

Pennsylvanisch Deutsch.



BREEF FUM SCHWEPFLEBRENNER. SCHLIFLETOWN, AUGUST DER 24, 1869. MISTER FODDER ABRAHAM:

De leit meaya sawya was se wella, d' Bevy is an cooler pollytisherer. S' fer-sheitet de ropes. Se kunn so weit in a meelshen nei gucka dos der negst monn, un w'er se aw seat for yusht so a dummy, nix wissar fun a bush frad der is mistaken. Se least situnga, un se least mit understanding. S' fer-sheitet de dricks fun de copperheids so wohl dos de dricks fun Duck-ring. Ebmohls meh ich se wist meander dos a fraw wissa set, awer wan ich draw denk we se nich shun direct un uf gepost hut, un olly nohl uf der rechta weg, mus ich sawya dos mer sich entirely uf se ferussa koun.

Om letshita Dammershdog hut se mer amohl eara opinion gevva fun weaya de pollytische shkalliwacks wu uf nix dos sin dos yusht shiteala, leyya un rawwa. Soddicho, secht de Bevy, huts aw in der Republican party so wohl dos in der demokritish party, yusht in der Republican party hen se kea business, weil so shtock bei noddor demokritish is, un eara plawn is dos mer se ous der party nous un ins onner camp nei kied'k. Un now, sidder dos de copperheids a kandidat hen mit plenty geld, der uf der welt kea chance hut isu gwinnna except er koun votes geunck kawfa, is a first raty chance for se shitt' lohs tsu werra, for se geana so nodderlich 'em geld howfa noch os dos de torky bussards ferreckt kroddorra noch geana. Luss se yusht amohl wissa dos se nimm' len'er shiteala un rawa kenna, un dos ehliche leit uf de Republic-ticket runna, un down, my warr derfore, secht se, ob sin se in arshita boat for in de copperhed party wu se by right onna g'heara.

De Bevy is aw an tip-top guter tackshtener. Om same owet, nuch dem dos se mer de sacha explained hut, is se aw tsu der conclusion kumma for mer directions gevva for ebbs tsu du. "Now Pit," secht se, "morya fer muisht amohl nunnar noch Fildely gea un den Mutchler uf snela, seller Packer's Shate Comitty monn wu der seller brief g'shriva hut, un wann er der Packer sein geld aw beet, donn den frad olles was du kreeya konsht, un wann du heam kummsht donn sogst mer olles was du harsht un seacht. Awer, secht se, weils widder unich de demokrats gea, lusst du dei nei' wach derheam so dos se der se net shiteala."

Well, om Fridog morya bin ich tsu foos tauwa mile on der dationation g'luffa, un warr yusht in tsait for de cars. We ich in Fildely aw gelang bin hob ich grawd noch g'frokod for der platz wu im brief awgeveya war, un hob aw kea difficulty g'worfes tsu ana, un we ich nei bin warr about sex oder siva radder suspisus erogt gea, g'ghmoked un ich suspect aw a wignarr g'shoked un ich suspect aw a wignarr wisky g'suffa, any how es walra drei so shwartz butla of em d'ish, un g'losser un aw an wasser pitcher. Eans fun eans war so an orrick dicker un roung'sichtlicher ding mit ma weisa hoot uf un a shwartz crappe druf, un an onner hut mer ordlich feel gedrukt we so an back-leg, for er hut aw an weiser hoot uf g'hot un, iver ous sheany un glitzeriche bresht pin aw un a fancy ring of em finger un a shponishe siggar in maul. Ich hob uf course noch 'em Mister William Mutchler Esquire g'frokod, un er hut aw grawd uf g'shwetzt un g'sawt er wer der monn, un we ich eam g'sawt hob warr ich bin hut er mer de hond gevva un awfonga deitsh shwetzta. Er is an feiner monn—sell mus ich sawya, un er hut mich heasa mit eam in so a back abtively nei gea, un dor hen mer amohl unser business transact mit nonner.

"Now Pit" secht er, "ich hob shun feel tua deer g'haert un aw geleasa, un bin orrick froh dos du kumma bist. We geats donn ols any how?" "Ordlich hob ich g'sawt. "Un was machst donn de olly, de Bevy, uns bubbly—sin se aw g'oud?" "Yah" sog ich, "se sin, yusht der klea is noch nei g'oss iver sei dorrich-foll." "Un we sin donn de pollyticks druwa in Shliffletown ollewell?" "Well" hob ich g'sawt, ollewell is es noch ordlich still fun Guffenerer, awer dort in Lenkeshter county sin de leit goss greiselheftich uferissh fun weaya dem Duck Ring."

"Yah" secht er, "so we ich hier sin se ordlich uf gemix'd dort," fun weaya de Senators un Semy leit. Awer Pit, luss uns amohl fun ebba sunshst Shwetzta. Ich glawb du warrst aw als an guter demokrat, un ich hob on dich g'shriva for amohl a confereashun hawa mit der for unfinna eb mer net so a wensch tsu an understanding kumma kenna so dos du widder for de goot alt party gea kennst, for wan du dusht, donn koun ich's so fixa dos es tsu deiner advantage war, for der Mister Packer is eans fun dena wu tsu sein freind shickt.

"Well," sog ich, "was kennet der donn du for eam wann mer for Packer geht?" "Well," secht er, "was denkst dos mer about du set for dich wann du widder de party jinsht?" "Sell," hob ich g'sawt, "is now an ordlich plainy froke; sell laut mer sheer we business. Wan ich sell du donn duna se mich evra grawd ous der Posht Ollis nouse-moofa, un noch eans, donn kent ich aw nix mea du mit meim freind George, unser chief fun Duck-ring," sog ich. "Awer sell Posht emty," secht er, "is anyhow net feel waert, un ich koun dich insurra dos du kea shanding mit em George ferleersch wann du for Packer geasht, for ich hob de argument doh in meim sock ollewell for ean selwer uf unser side tsu fetcha." "Ei kennst du donn der George?" "Eb ich ean ken?" "Uf course kenn ich ean," secht er; "un es war dorrich ean

dos ich de directions griekt hob for seller brief on dich tsu shreiva." "Well," sog ich, "ich koun uf course net for Packer gea eb ich weas dos ich aw be tzahrt warr derfore. "Was denkst dos ich about hawa set?" "Well, Pit," secht er, "se sawya mer dehta votes kawfa—sell is net w'or. Awer der alt Asa is willous a wensch tsu shpenda unich sein freind. Now will ich der sawya was ich du. Ich geb der now amohl finf-a-tswansich dahler, un wanns recht geat du ich aw noch meaner noch der lekshun." "Sell awer is doch rather tsu wensch," hob ich g'sawt. "Well donn wann's net shanda konsht on sellam, donn, sog futschich," secht er, "un donn, wann du meaner hawa musht for expenses, donn luss mich es yusht wissa un ich mach's goot."

"Well donn," sog ich, "mer wella's so ferstomna hawa," un ar grawd rouse mit seim pocka-buch un gebt mer finf greenback tscha dahler nota. "Now," secht er, "Pit, now husht amohl an inshtallment. Now will ich der noch an offer macha." Es kummt orrick fel uf de breimery lekshuns aw dort in Lenkeshter county ebder Geery an grossy older a glena majority griekt. Wann se seller Billingfelt widder uf nemma, donn duna se aw yidder siva dausend black Republican majority gevva. Awer wann se an gutes ring t'icket nominata, donn es es uns fun drei bis fer dausend votes warrt, for donn wera de wu geaya der ring sin falsh un bes, un kumma net on de lekshun. Now kounst 'em Packer kea bessere deenshta du dos mit em George tsu gea, un bei all means der Billingfelt ous der nominastun holta, un der eantshich weg sell tsu du is ean rous tsu tsela. Now wann du mannestha konsht der Billingfelt tsu beata, donn geb ich der noch a humert, dahler extra."

Ich hob eam g'sawt ich wet tocht-a-mohl der George sechna derweaya, un er hut mer aw recht gevva, un der weg we er g'shwetzt hut is er ordlich goot uf gepost mit em George. "We mer ferlich warr shwetzta hut er mich eigeclawda widder tsu kumma, un donn deat er mer amohl an inderduckshun tsu Packer gevva. "We mer widder nouse in de fudder shub sin hut er mich interdoos tsu eans noch eam onner fun dena wu dort g'huelt hen. Eaner war der Mister Olderman Bill Macknullin, Esquire; an onner hut er Sam. Josef g'heasa awer eb sell sei forenawma older sei tsu nawma war was ich net—ferleicht kennst ean, er is on ordlich dicker ding, un warr olles druwa in Harrisborrick, awer ich koun now net sawya eb er an French Banker is oder yusht a Semy monn. De onnery warr all Eirische, un hob eara nawna fer-gessa."

We ich drouse war in der freia luft hob ich ordlich goot g'felt, un we ich heam kumma bin un der Bevy olles g'sawt hob, un de greenback onna getzealt hob, donn hutsht awer derbei sei sella, for ich koun der sawya, de Bevy war about gepleant dos ich den Bill Mutchler amohl so shlich ous sella futschich dahler g'fanked hob. "Pit," secht se, "sell war about der shmarst drick dos du in all dein leawa noch gedu husht, for ich weas kea bessere plawn dos dena keris eara geld yusht obnemma un donn vota un shoffa for Geery un Billingfelt, un onnery ehliche leit."

PIT SCHWEPFLEBRENNER. N. B.—Om Somsdog war ich widder in der shadt beim George; un hob aw der Shteamy g'ea. De shadt war full fun shkallywacks, on Taf dahler shtick, un sally hen eara amunition un eara rashens griekt. Ich hob ordlich goot gedu, for mer hen se tscha dabler gevva uf de Shtate dreshery account, donn hut der George mer finf gevva for Wiley ols semy monn, un we ich nuf osek bin is der shmarst Ducker kumma un hut mer aw noch flaf dahler waert paster un foolder shtock in der jacket sock g'shtekt, un der Shteamy hut mer noch tschwansich meaner gevva fors maul holta, un sell macht all together ferlich dahler un ich hob de watch noch. Des betzahlt. De Bevy is flush ollewell—geat morya in der shitor' for a neier dress un neie socks fors bubbly. Ich griekt mer aw an neier hoot un a paar neie shiftele. P. S.

MAKE HOME HAPPY. Reading, declamations, pantomimes, simple games, acting and rehearsals, are innocent amusements, and can be enjoyed at home with far less expense than to go abroad for them. This course will give you the love and confidence of your children, which you must have to serve them well, and to make them feel that home is the best place in the world. It is the course that will save your sons from the haunts of vile companions, and your daughters from being enticed, through the hope of pleasure, into rude and forbidden ways. For your children will seek pleasing associates; if they can't have them at home they will abroad. Your young folks will have fun and frolic, and if you make them leave it outside of your dwelling, they will go out to find it and enjoy it. Home, then, is the safest and most profitable place for amusements. Here bring your music, your gambols, and carols; here let the merry voices ring in social merriment, while you, if you have cares and sorrows to weigh down your heart during the day, lay them apart from yourself for the time, and put on a glad spirit and live over again your gay and happy hours. It's no use to carry a sad face always, and it is not right to cloud the sunshine of the young heart; it should have its spring time and harvest. A child without a childhood, a youth without a youth, is a sad picture for the world to look upon.

The Harrisburg Telegraph relates the following incident: "When the untried Democracy were returning from Harrisburg to Philadelphia, after they had nominated Asa Packer for Governor, a murderous assault was made by a gang of them upon a gentleman connected with the Pennsylvania railroad. They forced themselves into a car in which were ladies, knocked him down, and would have killed him outright, had not a commanding voice arisen above the noise of the rolling wheels of the cars, and the wild yells of the ruffians. "What yer 'bout, ther. Stop that! Don't yer know that Packer's olly nominated! He's not lected set. Yer haint forgot Jerry Eaton, have yer? Geary's gowner yet, and will hang every one of yer! Wait till Packer's lected, and then you can pitch in!" These fellows are anticipating a jolly time when the fear of Geary and the gallows are removed by the election of Packer. Multy will do up the pardon business to their entire satisfaction.



NEWSBOY.—Say, Jim, how does Packer's stamps affect your trade? BOB BLACK.—Doesn't affect it at all. That crowd don't shine up, you know. NEWSBOY.—No or isn't the crowd that reads, nether.

Selected.

RESULTS OF REPUBLICAN RULE. Here are some of the results of four months' administration of affairs by President Grant, gathered from speech recently made by General Garfield, at Columbus, Ohio. The first three quarters of the present fiscal year, which ended yesterday, yielded in revenue \$250,000,000. The last quarter of the fiscal year, ending to-day, will yield \$100,000,000, or \$20,000,000 more than any single quarter under the Johnson reign. In May, 1868, the total manufacturers gave to the revenue but \$150,000,000, whereas, in the same month this year, it produced (not including a number of districts not heard from) \$450,000,000, an increase of \$300,000,000 over the same month last year. And now for the expenses. During the first three quarters of the present fiscal year, the expenditure amounted to \$354,000,000, or an average exceeding \$88,000,000. On the other hand, in the quarter ending to-day, they will not exceed \$190,000,000, or \$25,000,000 less than any other quarter of the year. Not only will the Congressional appropriations, reduced as they were, meet the wants of the Government under General Grant, but there will be a surplus of some \$37,000,000, and the nuisance of deficiency bills appear likely to be avoided for the first time in years. These are eloquent figures for the people, who cannot but discover in them the fact that the President is literally redeeming his promise to faithfully collect the revenues and to expend the public money economically. The exhibit is one of which every American should feel proud. If in four brief months, such an increase in receipts and such a diminution in the expenditures is apparent, what may we not expect of the three years and eight months yet to come of President Grant's administration? Surely the future is full of promise to every man who loves his country.

ASA PACKER. The Lehigh Register announces its determination to fight Asa Packer with its whole strength; "to bring facts up on facts to show that he is not fit to be Governor of Pennsylvania; that his promises are to be scorned as worse than stuff; that he acquired his wealth as other millionaires have acquired theirs, and that in trying to delude laboring men into voting for him by declaring that he was once one of them and acquired his fortune by honest toil, he displays a weakness the people of Pennsylvania don't admire." It also says: "There will be dead men arising from their tombs to give in their testimony, and the people, notwithstanding the false swearing of Democratic newspapers and the pleadings of Democratic orators, shall bring in a verdict of guilty and sentence him to stay in private life, where he will have more opportunities to invent Lehigh Valley freight companies and compel the people to pay higher freights than the railroad company could legally charge."

A PROUD RECORD. On the 25th of June, 1861, at the beginning of the late war for the preservation of the Union, John W. Geary was mustered into the service as a Colonel. On the 25th of April, 1862, he was promoted to Brigadier General, and on the 11th of January, 1863, was made Major General. He was wounded at Bolivar, Cedar Mountain and Chancellorsville. To the present day he carries rebel lead in his body. He has been Mayor of San Francisco, Governor of Kansas, Military Governor of Savannah, and Governor of Pennsylvania. He discharged the responsible duties of each and all of these positions with honor to himself and credit to his native State. Few Pennsylvanians have ever made a nobler record.

The Reading Dispatch says: "It is of the first importance to the people and to the future of our party, (not only of our own State, but of the whole family of States), that Republicans shall triumph in this campaign. If Packer is elected, our gubernatorial chair becomes the furniture of the railroad monopolists, and its influence and power is forever gone from the masses of the people; if Packer is successful we shall also lose the Legislature, and the Copperheads will so appropriate the State next winter as to forever preclude the possibility of our getting the Legislature in our hands again. These are calamities which we do not wish to see befall the party now in power, and if we would avert them we must be up and doing."

WOULDN'T it leave an eternal stigma upon the fair fame of the State should her people, at the coming election, elect John W. Geary (a gallant officer, who served through the whole war, with the highest distinction), from the executive office and put in his place Asa Packer, a man worth twenty millions of dollars, who never contributed a cent in aid of the government during the whole struggle and sympathized all that time with the rebel States?

Our Little Jokes.

Bachelor exclamation around here—a lass! Maidenly ejaculation—an men!—Men the fondest of current news—and women of the matrimonial noose. —Velocipede candy is now sold. The manufacturer finds it necessary to give notice that it is not worked with the feet. —The individual out at the Round House who was bent on his own purpose, has become round shouldered. —A Lynn grocer advertises "factory cheese, just lovely." The "devil" undoubtedly set up an o for an i. —Queer philosophers, these children. "Ma, do combs eat?" "No, child." "Well, what do they have teeth for?" —The first question that disturbed man was the woman question, and it bids fair to be the last. —Josh Billings says life is like a mountain—after climbing up one side and sliding down the other side, we put up the sled. —What part of Scripture would two ladies fulfill when kissing each other? Doing unto others what they would that men should do unto them. —Loving wife, at Long Branch: "The horrid surf makes me keep my mouth shut." Sarcastic husband: "Take some of it home with you." —"Wouldn't you call this the calf of a leg?" asked Bob, pointing to one of his nether limbs. "No," replied Pat, "I should say it was the leg of a calf." —"What makes you so glum, Tom?" "Oh, I have had to endure a sad trial to my feelings." "What on earth was it?" "Why, I had to tie on a pretty girl's bonnet while her ma' was looking on." —Gent on horseback to a boy on donkey —"Get out of the way, boy; my horse don't like donkeys." Boy—"Don't he. Then why don't he kick yer off?" —A line in one of Moore's songs reads thus: "Our couch shall be roses bespangled with dew." To which a sensible girl replied: "I would give me the rheumatism, and so it would you." —During the present season Lehigh county, Pa., boasts that a gushing damsel of that section, picked and sold \$108 worth of cherries. Boys, she's worth going after. —It is stated in the Cincinnati Commercial that the Hon. H. Greeley is not only a pillar of the Rev. Dr. Chapin's church, but also one of its soundest sleepers. —Customer—Do you call that a veal cutlet, waiter? Why, it's an insult to every true calf in the country! Waiter—I didn't mean to insult you, sir. —In Chicago husbands are said to be so fearful of certain lecturers, that they add to their announcement of future movements the letters "W. P.," which means "wife permitting."

A boy who heard the quotation, "A little learning is a dangerous thing," wished to stop going to school, because he was afraid he should not live long enough to get past the dangerous point. —In 1852 the colored barber at the Cataract House, Niagara Falls, said he lived in a village in Canada where all but himself were white persons. "I feel," said he, "like one huckleberry in a bucketful of milk." —"Can't pass, marm," said a stern sentinel of the navy yard to an officer's "lady." "But, sir, I must pass; I'm Captain W.'s lady." "Can't help it, marm; couldn't let you in if you were his wife." —A lady in Louisville, Kentucky, was robbed by a fellow who secreted himself in her chamber until she retired. The box containing her jewels and that containing her rouge were just alike, and the thief took the wrong box. She looked pale on discovering her loss, but her color came again. —An amusing affair happened between a coal dealer and a purchaser. The latter was very anxious to see that the former did not cheat him, so he (the purchaser) inspected the weighing of the coal himself and felt satisfied that he had got his full allowance without any desire on the part of the coal dealer to "shave." However, while the coal was weighing, the driver of the team could not help laughing, aware at the time that the purchaser was particular about his full weight of coal. The purchaser noticing the laughing of the driver, asked him when he received his coal what it was all about; so the driver told him. "Why," said he, "when your coal was weighing you were standing on the scales and was weighed with it." "Is it possible? why I weigh nearly two hundred pounds!" "Well, sir," said the driver, "you are sold." "Yes," was the reply, "and I have bought myself, too."

Jewelry. ZAHM & JACKSON, DEALERS IN WATCHES, CLOCKS, JEWELRY, SILVER AND SILVER-PLATED WARE, SPECTACLES AND FANCY GOODS, No. 15 NORTH QUEEN STREET, LANCASTER, PA. REPAIRING ATTENDED TO. WATCHES! WATCHES! WATCHES! CLOCKS, CLOCKS, CLOCKS. The undersigned keeps constantly on hand a large and full assortment of the GENUINE AMERICAN WATCHES, of different weight and finish, to suit all, which are sold upon the most reasonable terms, and guaranteed to give satisfaction. Keeps also on hand a good assortment of CLOCKS. Call and examine the goods before purchasing elsewhere. Thankful for past favors, I solicit a continuance of the same. HENRY F. ANDREWS, Jan 1-ly] Strasburg, Lancaster co., Pa.

Fertilizing. WE CONTINUE TO MANUFACTURE our well-known Manures, PHOSPHATE OF LIME AND AMMONIATED FERTILIZER, and also have for sale PERUVIAN GUANO, No. 1 Genuine Government, Fish Guano, Land Plaster and Hydraulic Cement, together with a complete assortment of Burning and Greasing OILS, at fair market rates. Super-Phosphate of Lime, --- \$30 per 2000 lbs. Ammoniated Fertilizer, --- \$35 "do. A DISCOUNT TO DEALERS.

ALLEN & NEEDLES, 42 SOUTH DELAWARE AVENUE, PHILADELPHIA. ESTABLISHED IN 1818. GEO. M. STEINMAN & CO., Sole Agents at Lancaster, Pa.

Books and Stationery. HEADQUARTERS FOR SUNDAY SCHOOL BOOKS AT FULTON ROW, WEST KING STREET. All the latest helps for Superintendents, Teachers and Bible Students, new Charts with Object Lessons, a new System of Rewards, making every scholar a worker in the interest of the School. ALL THE LATEST SUNDAY SCHOOL MUSIC BOOKS, LIBRARY BOOKS, RECORD BOOKS, CLASS BOOKS, &c. Common School & Miscellaneous Books, STATIONERY AND FANCY GOODS, HITCHCOCK'S HALF DIME SHEET MUSIC, BIBLES AND TESTAMENTS. AT PHILADELPHIA WHOLESALE PRICES. Call and see for yourselves. D. S. BARE, my14-ly]

REMOVAL. J. H. SHEAFFER, BOOKSELLER AND STATIONER, Has removed his large stock to NO. 52 NORTH QUEEN STREET, Opposite Shober's Hotel, FOUR DOORS NORTH OF ORANGE STREET ap9-ly] LANCASTER, PA.

Coal, Lumber, &c. EHLE, BRENNEMAN & CO., WHOLESALE AND RETAIL DEALERS IN COAL OF THE BEST QUALITY. YARD—COR. WATER ST. AND P.A.R.R. OFFICE—NO. 2 EAST ORANGE ST., LANCASTER PA. [dec 18-ly] B. B. MARTIN, HERBERT THOMAS, JOHN S. MASOZ. 5,000,000 FEET OF DRY LUMBER. MARTIN, THOMAS & CO., COLUMBIA, LANCASTER CO., PA., Manufacturers AT LOCK HAVEN, CLINTON COUNTY, PA. AND WHOLESALE LUMBER DEALERS. WHITE PINE, HEMLOCK, POPLAR, WALNUT, ASH, FLOORING, SIDING, WEATHER BOARDS, PICKETS, LATIS, BOX BOARDS, &c., &c. m[12-ly]

Varnishes, &c. AUG. REINOEHL, JAC. REINOEHL, JR. A. & J. REINOEHL, MANUFACTURERS AND DEALERS IN COPAL, WHITE, COFFIN, BLACK AND JAPAN VARNISHES, LINSEED OIL, TURPENTINE, &c., &c. NO. 109 NORTH QUEEN STREET, (In the Keystone Building,) LANCASTER, PA. Also, Mahogany Boards, Veneers and Mouldings of different sizes and patterns. All kinds of Turning, such as Bed Posts, Table Legs, Spokes, Hubs, Fellocks, &c., &c., &c. Also, AXLES, SPRINGS, &c. [Jan 1-ly]

Professional. O. J. DICKEY, ATTORNEY AT LAW. OFFICE: SOUTH QUEEN ST., second house below the "Fountain Inn," Lancaster, Pa. J. B. LIVINGSTON, ATTORNEY AT LAW. OFFICE: No. 11 NORTH DUKE ST., west side, north of the Court House, Lancaster, Pa. CHARLES DENUES, ATTORNEY AT LAW. OFFICE: No. 3 SOUTH DUKE STREET, Lancaster, Pa. JOHN B. GOOD, ATTORNEY AT LAW. OFFICE: No. 56 EAST KING ST., Lancaster, Pa. J. W. JOHNSON, ATTORNEY AT LAW. OFFICE: No. 25 SOUTH QUEEN ST., Lancaster, Pa. D. P. ROSENMILLER, JR., ATTORNEY AT LAW. OFFICE: With A. H. SMITH, Esq., South Queen St., opposite the office of "Father Abraham," Lancaster, Pa. A. C. REINOEHL, ATTORNEY AT LAW. OFFICE: No. 3 SOUTH DUKE ST., Lancaster. JOHN P. REA, ATTORNEY AT LAW. OFFICE: With Hon. O. J. DICKEY, No. 21 SOUTH QUEEN ST., Lancaster, Pa. MARTIN RUTT, ATTORNEY AT LAW. OFFICE: Of the late Hon. THADDEUS STEVENS, No. 26 South Queen St., Lancaster, Pa. AMOS H. MYLIN, ATTORNEY AT LAW. OFFICE: No. 8 SOUTH QUEEN ST., Lancaster. J. K. RUTTER, ATTORNEY AT LAW. OFFICE: With General W. FISHER, NORTH DUKE ST., Lancaster, Pa. B. F. BAER, ATTORNEY AT LAW. OFFICE: No. 19 NORTH DUKE STREET, Lancaster, Pa. [dec 18-ly]

Reading Advertisements. H. MALTZBERGER, ATTORNEY AT LAW. No. 46 NORTH SIXTH ST., Reading, Pa. J. GEORGE SELTZER, ATTORNEY & CONSOLELLER AT LAW. No. 604 COURT STREET, (opposite the Court House), Reading, Pa.

Sewing Machines. WHEELER & WILSON'S FAMILY SEWING MACHINES. With all the Latest Improvements. The Wheeler & Wilson Sewing Machine was awarded the only GOLD MEDAL given for Sewing Machines over eighty-two competitors at the Universal Exposition held in Paris, 1867. Machines sold on Lease, Plan or the Cash Price. MONTHLY PAYMENTS. ONLY TEN DOLLARS. PETERSON & CARPENTER, General Agents, 64 N. Queen-st., Lancaster, Pa. P. S.—Energetic Business Men wanted to sell the Wheeler & Wilson Sewing Machine in town and country. Good inducements. [Jy 28-1m] GROVER & BAKER'S FIRST PREMIUM ELASTIC STITCH FAMILY SEWING MACHINES, 495 BROADWAY, NEW YORK. 730 CHESTNUT STREET, PHILADELPHIA. Points of Excellence. Beauty and Elasticity of Stitch. Perfection and Simplicity of Machinery. Using both threads directly from the spools. No fastening of seams by hand and no waste of thread. Wide range of application without change of adjustment. The seam retains its beauty and firmness after washing and ironing. Besides doing all kinds of work done by other Sewing Machines, these Machines execute the most beautiful and permanent Embroidery and ornamental work. The Highest Premiums at all the Fairs and exhibitions of the Grover & Baker Sewing Machines, and the work done by them, wherever exhibited in competition. The very highest prize, THE CROSS OF THE LEGION OF HONOR, was conferred on the representative of the Grover & Baker Sewing Machines, at the Exposition Universelle, Paris, 1867, thus attesting their great superiority over all other Sewing Machines. For sale by GEORGE SPURRIER, North Queen street, Lancaster, Pa. my28-ly]

THE HOWE SEWING MACHINE, FOR EVERY BODY! As a Holiday Gift to a Sister, Wife or Friend they are unsurpassed. The FAVORITE with all for their Family. The Dress and Cloak Maker prefers it. The Seamstress wants it, because its work is sure to give satisfaction. The Father has long ago decided it to be the best for his business. The Carriage Trimmer cannot do without it; and the Sico Filter runs that, after all the HOWE'S is the machine for him. Sooner or later, everybody will have the HOWE'S MACHINE. Every Machine is warranted. Every one may be the possessor of one of these unrivalled machines, as we endeavor to make the terms of sale as low as our custom. We earnestly invite all, whether they purpose purchasing or not, to call and get specimens of the work executed by the HOWE'S MACHINE, and compare it with the work done by other machines. We are willing to abide by the result. [dec 18-ly] C. FATE, Agent, 25 1/2 North Queen Street.

Medical. DR. SAGE'S CATARRH REMEDY. THIS INFALLIBLE REMEDY goes not, like the poisonous irritating agents and strong cathartics, which the people have long been hounded, simply palliate for a short time, or drive the disease to the lungs as they do by forcing the use of such nostrums, but it produces PERMANENT CURE OF THE WORST CASES OF CHRONIC CATARRH, as thousands can testify. "Cold in the Head" is cured with a few applications. CATARRH OF HEADACHE is followed and cured as if by magic. It removes offensive Breath, Loss of Impairment of the sense of taste, smell or hearing, Watering or Weak Eyes, and Impaired Memory, when caused by the violence of Catarrh, as they all frequently are. I offer in good faith a standing reward of \$100 for a case of Catarrh that I cannot cure. FOR SALE BY MOST DRUGGISTS EVERYWHERE. PRICE ONLY 50 CENTS. Ask your Druggist for the Remedy; but if he has not got it on hand, don't be put off by accepting any miserable worse than worthless substitute, but enclose sixty cents to me, and the Remedy will be sent you post paid. Four packages \$2.00, or one dozen for \$5.00. Send a two cent stamp for Dr. Sage's pamphlet on Catarrh. Address Dr. R. V. FINECH, M. D., Batho, N. Y. [Jy 9-1m]